

(Präsident.)

- (A) (Nr. 1416.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B über die Petition des Sandsteinbruchbesizers und Gemeindeältesten M. Kanft in Niederschöna um eine direkte Verbindung der von Klingenberg nach Dittmannsdorf zu erbauenden Eisenbahn über Niederschöna.

Präsident: Die drei letzten Anträge kommen demnächst zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung hat sich Herr Abg. Dr. Seeßen wegen Deputationsarbeiten entschuldigt.

Meine Herren! Ich halte es für nötig, im Interesse der Ehre unseres heimgegangenen Kollegen Dr. Rühlmann und im Interesse des Friedens seiner Familie folgendes festzustellen.

- Zunächst ist das Gerücht, Abg. Rühlmann habe selbst Hand an sich gelegt, auf das allerentschiedenste zurückzuweisen. Abg. Rühlmann hat infolge eines Ohnmachtsanfalles eine Reihe von Stunden im Freien gelegen und sich hierdurch eine so starke Nierenentzündung zugezogen, daß diese die Ursache seines schnellen Todes geworden ist. Der körperliche und seelische Zustand des heimgegangenen Kollegen ist im übrigen schon seit einer längeren Reihe von Wochen von den schwersten Depressionen heimgesucht gewesen. Es entfällt jeder Grund, ihm nachsagen zu können, er habe absichtlich in einer gegen die Grundsätze der Ehrenhaftigkeit verstoßenden Weise einen in seine Hände gelangten Brief gelesen.

Die Kammer hat gestern bereits durch ihr einmütiges Erheben von den Pläken und bei seiner heutigen Beerdigung durch Spendung eines Lorbeerkränzes bestätigt, daß sie dem von uns geschiedenen Kollegen über das Grab hinaus ihre Hochachtung bewahrt.

Wir treten in die Tagesordnung ein: Punkt 1: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Eisenbahnkomitees des südwestlichen Vogtlandes um Erbauung einer vollspurigen Eisenbahn von Roßbach als auch von Pirk oder Olsniz nach Posseda und Weiterführung derselben an die Plauen-Hofer Linie nach Feilitzsch oder Gutenfürst.“ (Drucksache Nr. 537.)

Berichterstatter Herr Abg. Rentsch.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Rentsch:** Meine Herren! Wie Sie aus dem Ihnen vorliegenden Berichte

Nr. 537 ersehen haben, war Ihre Deputation der Meinung, daß hier im obersten Teile unseres Vogtlandes nicht eine schmalspurige, sondern eine vollspurige Bahn einmal später zu erbauen sei; nur aber, um der Gegend recht bald die Aussicht zu eröffnen, daß ihr geholfen werden solle, trat die Deputation dem Vorschlage der Königl. Staatsregierung bei. Sollte durch spätere Kammerbeschlüsse eine Schmalspurbahn in dieser Gegend zustande kommen, so besteht ja immer noch die Hoffnung, daß diese Bahn später einmal umgebaut wird. Es wäre das dann ja nicht der erste Fall in Sachsen, daß eine Schmalspurbahn in eine vollspurige umgebaut wird.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Zeidler.

Abg. **Zeidler:** Meine Herren! Die Petition, um die es sich hier handelt, kommt aus einem Landesteile unseres engeren Vaterlandes, der im allgemeinen sich in bedrängter Lage befindet. Der Grundbesitz in der dortigen Gegend ist sehr entwertet; es fehlt an Arbeitsgelegenheit, und es muß solche Arbeitsgelegenheit auswärts gesucht werden. Die Landwirtschaft bringt in dortiger Gegend nicht viel ein, und Industrie ist wenig vorhanden. In ungünstigen Jahren ist es schon vorgekommen, daß ein größerer Notstand dort aufgetreten ist und die Wohltätigkeit eintreten mußte. Die Bewohner der dortigen Gegend setzen ihre Hoffnung auf den Bau einer Bahn. Sie haben nun schon seit Jahren darum petitioniert, aber leider sind ihre Wünsche noch nicht erfüllt. Die Königl. Staatsregierung hat erklärt, daß sie Erörterungen anstellen wolle, ob nicht durch den Bau einer Schmalspurbahn der dortigen Gegend geholfen werden könne.

Meine Herren! Ich bin nicht für den Bau einer Schmalspurbahn von Haus aus gewesen, und ich halte es auch jetzt noch für das Richtige, daß eine Vollspurbahn dort gebaut wird. Wenn ich nun in der Deputation mich schließlich unter Umständen für eine Schmalspurbahn ausgesprochen habe, so stehe ich immerhin noch auf dem Standpunkte, daß es von der Königl. Staatsregierung doch versucht werden sollte, ob hier nicht eine Vollspurbahn gebaut werden könnte. Die Regierung sagt zwar, die Vollspurbahn koste viel Geld, und es würde eine geringe Rente herauskommen. Ich glaube das weniger, ich denke, daß die Verhältnisse sich dort durch eine Bahn zum Besseren entwickeln werden und daß mit der Zeit